

## Vorwort der Herausgebenden

Die Jahre 2020 und 2021 waren für Forschung und Lehre gleichermaßen herausfordernd. Durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie konnten viele Veranstaltungen nicht wie gewohnt in Präsenz stattfinden. In den vielfältigen digitalen Treffen der vergangenen Jahre konnten wir jedoch nicht nur Nachteile feststellen, sondern auch Vorzüge entdecken und nutzen. Dass die zurückliegenden zwei Jahre auch unter diesen Umständen diakoniewissenschaftlich produktiv waren, davon zeugt auch dieses Jahrbuch.

Wir danken den Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe sehr herzlich für Ihre Beiträge, die die Vielfalt der Diakoniewissenschaft eindrucklich unter Beweis stellen: Beiträge zur Geschichte der Diakonie, eine Reflexion über die Fachtage zur Diakonischen Kultur, Artikel zur diakonischen Arbeit in afrikanisch-deutscher Kooperation wie zu Herausforderungen in professionellen Sorgebeziehungen bis hin zur Digitalisierung als diakonisches Handlungsfeld und Design Thinking als neues methodisches Beratungsinstrument im kirchlichen Raum und einer zum Nachdenken einladenden diakonischen Predigt.

Wie gewohnt bietet das Jahrbuch wieder Einblicke in diakoniewissenschaftliche Dissertationen und Abschlussarbeiten sowie in neuere diakoniewissenschaftliche Publikationen. Am Ende dieser Ausgabe finden Sie außerdem – sehr erfreuliche und sehr bedauerliche – Meldungen aus dem Diakoniewissenschaftlichen Institut.

Für die Unterstützung beim finalen Formatieren und Redigieren danken wir Alessa Hagel sowie für die Gestaltung des Covers Dr. Thomas Renkert.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine informative und anregende Lektüre!

Heidelberg, im Januar 2022

Johannes Eurich/Dorothea Schweizer